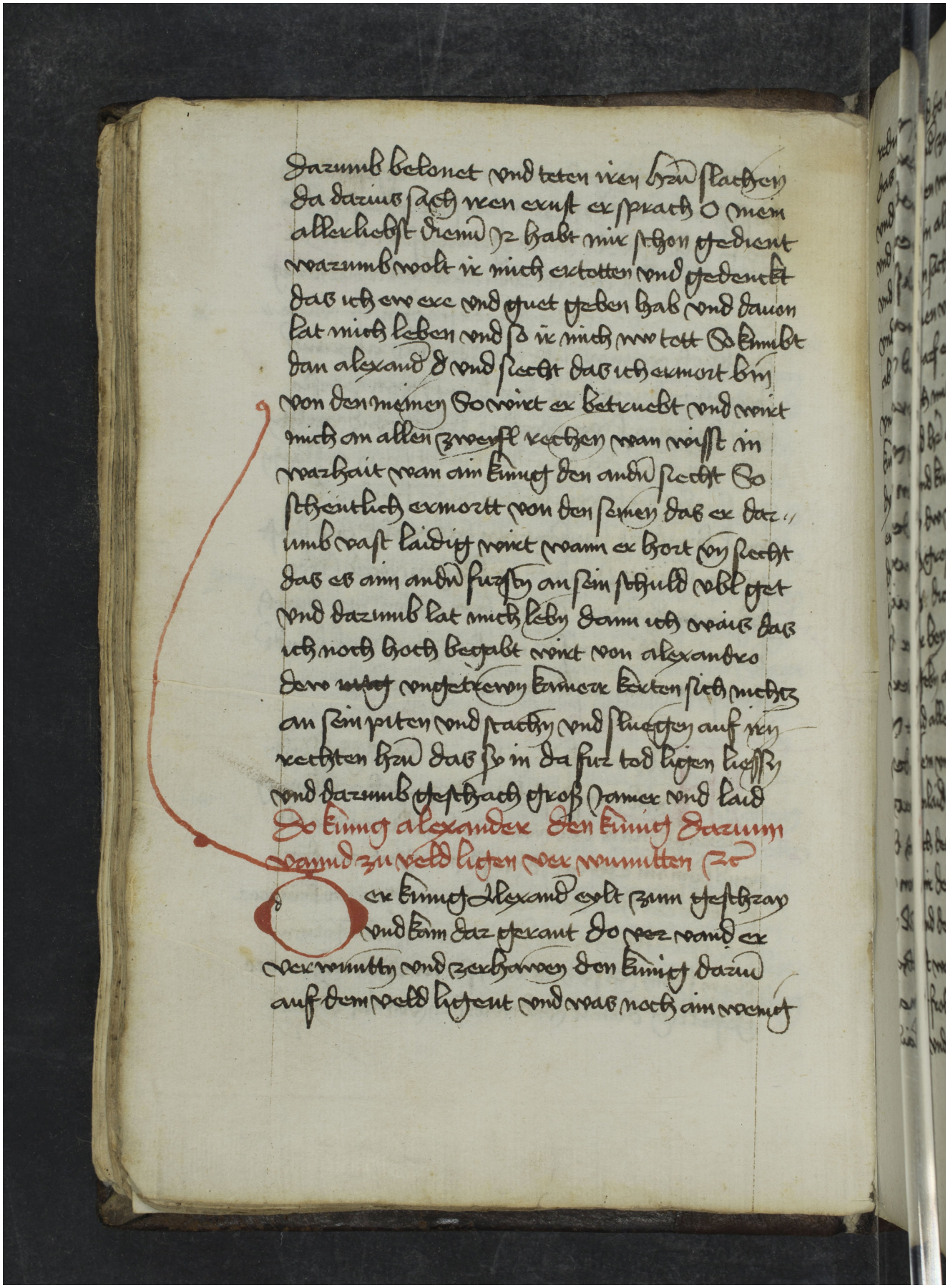
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dazumb belonet vnd teten ir ey hzw slachen
da dazumb sach wen ernst er sprach O mein
allerliebst diend jr habt mir schon gedient
wazumb wolt ir mich ertotten vnd gedenckt
das ich ew ere vnd guet geben hab vnd dauon
lat mich leben vnd so ir mich wo tott So kumbt
dan alexand d vnd sprecht das ich ermort bin
von den meinen So wirt er betrucht vnd wirt
mich an allen zweifl rechen wan wisst in
warhait wan ain kunig den andn sprecht So
schentlich ermortt von den seinen das er dar-
umb rast laidig wirt wann er hort ny sprecht
das es ain andn furstn an sein schuld wol get
vnd dazumb lat mich leben dann ich wais das
ich noch hoch begabt wirt von alexandro
dero wirt vngetreuen kunecz kerten sich mehtz
an sein piten vnd stachen vnd stuchten auf ey
rechten hzw das so in da fur tod ligen liessen
vnd dazumb gestrach gros jamer vnd laid
So kunig alexander den kunig dazum
vmmd zu feld ligen ser wunnitten so
er kunig Alexand volt zum gestrazen
vnd kam dar gerant do ser vmd er
ser wunnten vnd zerhawen den kunig dazu
auf dem feld ligent vnd was noch ain wenig